



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

Gemeindeparlament Glarus Nord
Parlamentssekretariat
Postfach 268
8867 Niederurnen

Datum 22. September 2011
Reg.Nr. 10.07
Abteilung Finanzen
Person Jakob Albrecht
E-Mail jakob.albrecht@glarus-nord.ch
Direkt +41 58 / 611 70 31

Überweisung Budget 2012 und Finanzplan 2013 - 2016

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Parlamentarier

1. Ausgangslage

Die konsolidierten Rechnungsabschlüsse der alten Orts-, Tagwens- und Schulgemeinden wiesen seit Inkrafttreten der in den Jahren 2007 bis 2009 beschlossenen Steuersenkungen in der Erfolgsrechnung zunehmend schlechtere Ergebnisse aus (2008: CHF 2,4 Mio.; 2009: CHF 3,3 Mio. und 2010: CHF 4,2 Mio.). Die beschlossenen Steuerentlastungen betragen insgesamt CHF 22,2 Mio. (Kanton und Gemeinden), wovon CHF 5,0 Mio. die Gemeinde Glarus Nord betreffen. Die Aufgabenentflechtungen zwischen Kanton und Gemeinden führten zu immensen Mehrbelastungen für die Gemeinden in den Bereichen Gesundheit, CHF 3,5 Mio. und Bildung CHF 4,5 Mio. Ausgehend vom Ergebnis 2009 wird durch die Addition von Steuerausfall und Zusatzaufgaben bei der Gesundheit und der Bildung ein Ausgabenüberschuss von CHF 16,3 Mio. erreicht. Dass die Resultate sowohl im Budget 2011 als auch im Budget 2012 besser aussehen, ist umfangreichen Sparmassnahmen zu verdanken, die dank der Fusion möglich wurden. Im Budget 2011 betragen diese Einsparungen CHF 6,2 Mio. und im Budget 2012 nochmals zusätzlich CHF 3,5 Mio. Die Kostensenkungsmassnahmen infolge Strukturveränderung betragen insgesamt also CHF 9,7 Mio. oder aufgerundet 10 Millionen Franken. Bezogen auf das Ausgabenbudget 2011 von CHF 55 Mio. sind dies signifikante kostenreduzierende Synergieeffekte von 18 %.

2. Materielles

Das Budget 2012 weist in der Erfolgsrechnung einen Ausgabenüberschuss von CHF 5,7 Mio. aus. Nach Abschreibungen von CHF 7,1 Mio. und einer Entnahme aus den Spezialfinanzierungen von CHF 0,5 Mio. beträgt der Cashflow CHF 0,9 Mio. Im Investitionsbudget betragen die Nettoinvestitionen CHF 8,0 Mio. und der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 11 %. Im Vergleich zum Vorjahresbudget bedeutet dies in der Erfolgsrechnung eine Verschlechterung von CHF 5,9 Mio. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der ausserordentliche Beitrag des Kantons zum Neustart der drei Gemeinden von CHF 4,8 Mio. wegfällt, womit das Resultat des Budgets 2012 relativiert wird und die negative Abweichung sich auf CHF 1,1 Mio. reduziert. Die Nettoinvestitionen weichen gegenüber dem Finanzplan 2011 von CHF 7,5 Mio. um CHF 0,5 Mio. ab. Es werden nur absolut notwendige Investitionen ins Budget aufgenommen.

3. Erläuterungen

Die Kostensenkungsmassnahmen wurden fortgesetzt und die erzielten Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten betragen CHF 2,7 Mio. Diese Verbesserungen verteilen sich auf die Ressorts Präsidiales, CHF 1,4 Mio., Gesundheit, Jugend und Kultur, CHF 0,4 Mio., Sicherheit CHF 0,2 Mio., Wald und Landwirtschaft, CHF 0,4 Mio. und Bau und Umwelt CHF 0,3 Mio.

Mehrausgaben gegenüber dem Budget 2011 sind im Ressort Präsidiales CHF 0,7 Mio., Bildung CHF 3,1 Mio., Gesundheit Jugend und Kultur, CHF 1,0 Mio. und Liegenschaften, CHF 0,9 Mio. zu erwarten. Zudem werden aufgrund der Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen zu Verkehrswerten die Gewinne bei Verkäufen um CHF 0,6 Mio. zurückgehen. Die höheren Aufwendungen beziehen sich auf die Personalkosten bei der Bildung, CHF 2,4 Mio., aufgrund neuer Aufgaben und Bereinigungen in der Budgetierung und bei den Liegenschaften, CHF 0,7 Mio., damit die Aufgaben im Hauswartswesen erfüllt werden können. Die Personalkosten beinhalten 2 % für Teuerungsausgleich oder individuelle Lohnanpassungen. Bei den Sachkosten haben sich alle Ressorts stark zurückgehalten und die Zunahme beträgt lediglich CHF 0,2 Mio. Eine andere starke Ausgabensteigerung steht bei den Gesundheitskosten an, wo die Pflegefinanzierung um CHF 0,7 Mio. höher budgetiert werden muss. Die ordentlichen Steuereinnahmen entwickeln sich aufgrund steigender Bevölkerungszahlen positiv und können um CHF 2,1 Mio. höher als im Vorjahr ins Budget eingestellt werden.

Um in Zukunft erfreulichere Ergebnisse zu erzielen, werden Projekte notwendig sein, um Effizienzsteigerungen in der Organisation und bei den Arbeitsprozessen herbeizuführen. Diese Massnahmen werden im Finanzplan 2013 - 2016 berücksichtigt und zusammen mit den höheren Steuereinkünften sollten jährlich Verbesserungen von CHF 1,3 Mio. möglich sein. Frühestens 2016 wird dann ein fast ausgeglichenes Ergebnis erzielt. In den nächsten Jahren wird der Selbstfinanzierungsgrad ungenügend sein. Im Jahre 2012 beträgt dieser noch 11 % und wird dann in den Folgejahren sukzessive mit 24 % im 2013, 43 % im 2014 und 61 % im 2015 gesteigert und erst im Jahre 2016 können die erhofften 100 % erreicht werden. Die Bruttoschulden werden ansteigen und einen Verschuldungsanteil von 150 % erreichen, was in der Bewertung laut Finanzhaushaltsgesetz "mittel" bedeutet. Nettoinvestitionen von durchschnittlich CHF 8 Mio. sind aber absolut notwendig, um eine funktionierende Gemeinde aufrecht zu erhalten.

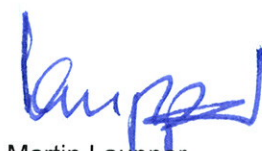
4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Gemeindeparlament, das Budget per 2012 zu Handen der Gemeindeversammlung zu verabschieden und vom unterbreiteten Finanzplan Kenntnis zu nehmen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Glarus Nord



Martin Laupper
Gemeindepräsident



Monika Scherr
Gemeindeschreiberin - Stv.a.i.

Kopie an: -

Beilage: - Budget 2012 inkl. Finanzplan
beinhaltet:
1. Übersicht Abweichungen 2011/2012
2. Institutionelle Gliederung (Erfolgsrechnung)
- Budgetvergleich 2012
- Institutionelle Gliederung 2012
- Kostenstellenrechnung Details 2012
3. Kostenartengliederung (Erfolgsrechnung)
- Glarus Nord
- Ressorts
4. Kommentar
5. Investitionen 2012
6. Finanzplan 2013-2016

(zusammengefasst in einem Buch)